Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 188 (2022)

Heft: 8

Artikel: Von den Radfahrern über die Panzerabwehr- zur Transport-RS

Autor: Schaerer, Stefan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1033138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

◀ Drognens war von 1972 bis zur Auflösung dieser Truppe die Heimat der Radfahrer. Bild: PD

Von den Radfahrern über die Panzerabwehr- zur Transport-RS

Ende August wird 50 Jahre Waffenplatz Drognens mit einem dreitägigen Anlass gefeiert. Der Ausbildungsplatz hat eine wechselvolle Geschichte erlebt.

Stefan Schaerer

Am 29. August 1972 schloss der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Gnägi, mit dem offiziellen Einweihungsakt einen Prozess, der 1959 eingeleitet worden war. Damals übernahm die Eidgenossenschaft das Institut St-Nicolas. Dort waren während mehrerer Jahrzehnte Schüler durch eine private Institution unterrichtet und ausgebildet worden. Mit dem Besitzerwechsel war der Weg für den neuen Waffenplatz Drognens frei. Im Oktober 1968 ging der Bau der neuen Anlage los.

Am 3. Januar 1972 startete der Betrieb in Drognens mit der Unteroffiziersschule der L Trp RS 20 unter der Leitung von Oberst i Gst Gino Gersbach. Im selben Jahr beschloss die Bundesversammlung am 5. Dezember die Abschaffung der Kavallerie. Das Jahr 1972 muss somit für die Mechanisierten und Leichten Truppen mit «einem lachenden und weinenden Auge» betrachtet werden.

Lange Heimat der Radfahrer

Drognens ist nach der offiziellen Einweihung zunächst und in erster Linie die neue Heimat der Radfahrertruppen, welche bis anhin in Winterthur ausgebildet worden waren (L Trp RS 20/220). Ab 1974 wurden in der zweiten in Drognens domizilierten Rekrutenschule, der L Trp RS 19–219, mehrere Jahre die Motorradfahrer, die Motorfahrer sowie Funker ausgebildet.

Eine bedeutende Zäsur in der Geschichte der in Drognens die Ausbildung absolvierenden Rekruten erfolgte anfangs der 1980er-Jahre mit der Integration der Panzerabwehr-Ausbildung auf dem neuen Waffenplatz und dies sowohl bei «den Gelben» (Mechanisierte und Leichte Truppen) als auch bei «den Grünen» (Infanterie). Nur kurz wurde noch an der Panzerabwehrkanone ausgebildet, dann gelangte die Panzerabwehrlenkwaffe (PAL) zur Einführung. An beiden Schulen – sowohl bei den Radfahrern (neu Rdf RS 26/226) als auch bei der Panzerabwehr (Pzaw RS 17/217) – wurde an dieser Waffe bis Mitte der 1990er-Jahre ausgebildet.

In der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre setzte das geopolitische Tauwetter ein. Der Jahrzehnte für alle strategischen sowie kleineren wie grösseren Gefechtsübungen oder Manöver als idealer «bö Fei» dienende Warschauer Pakt löste sich am 31. März 1991 auf.

Die Grünen ziehen aus

Nach den Jahrzehnten der sich in Europa gegenüberstehenden, waffenstarrenden Blöcke erreichte die historische Zeitenwende auch die Schweizer Armee. Mit der durch die Armeereform 95 eingeleiteten Reorganisation wurde die Armee 61 Geschichte. Diese Reform hinterliess auf dem nahe Romont gelegenen Waffenplatz deutliche Spuren. So wurden 1994 die letzten Rekrutenschulen der Pzaw RS 17/217 wie auch der Rdf RS 26/226 durchgeführt.

Zwar blieben «die Gelben» mit der neu L Trp RS 24/224 genannten Schule in Drognens. In dieser RS wurden nebst den Radfahrern die Funktionen Nachrichtensoldat, Funker, Motorradfahrer, Motorfahrer, Minenwerfer, PAL, Telefonsoldat und Büroordonanzen ausgebildet. Für «die Grünen» dagegen war die Ära Waffenplatz Drognens definitiv Geschichte. Diese Schule wurde durch die Spit RS 68/268 abgelöst; sie blieb allerdings nur relativ kurz bis zum Ende des Jahrtausends dort situiert.

Kaserne wird ausgebaut

Die Armee 95 war nur eine Übergangslösung. Die Schweizer Armee musste sich den immer rascher verändernden Umständen anpassen. Mit der Armee XXI erfolgte erneut eine für den Waffenplatz bedeutende Zäsur. Die Radfahrer-Truppe war nun definitiv Geschichte, auch die Spital-Truppen wurden nicht mehr dort ausgebildet. Wie bedeutend die Restrukturierung für die Schweizer Armee und für Drognens war, verdeutlicht die Tatsache, dass in den Jahren 2002 und 2003 auf dem Waffenplatz keine Schulen durchgeführt wurden.

Seit der Wiederaufnahme des Schulbetriebs im Jahre 2004 ist Drognens nun die Heimat der Verkehrs- und Transportschule 47. Im Gegensatz zu den Jahren 1994 bis 2001, welche viele Wechsel und Umstrukturierungen für die Armee und damit auch für den Waffenplatz Drognens beinhalteten, ist die VT S 47 seither eine bewährte Konstante in Drognens. Mit dem Ausbau der Kaserne erhält der Waffenplatz eine bedeutende Aufwertung.

Dreitägige Feier

Vom 26. bis 28. August wird das 50-jährige Bestehen des Waffenplatzes gefeiert. Auf dem Programm stehen diverse Demonstrationen (unter anderem F/A-18, Rega, Zivilschutz, Polizei), Stände, Militärmusik-Konzerte sowie ein Truppendefiliee. Auf der Site www.armee.ch/dr050 sind alle Informationen zu finden. ■

Stefan Schaerer, lic. phil. hist., Geschäftsleiter Stiftung Historisches Material der Schweizer Armee, Thun/Burgdorf